

Die Welt

16.04.2007

## Wie Amerika zu seinem Namen kam

Eine neue Briefmarke dokumentiert den größten Irrtum in der Geschichte der Menschheit: Die Neue Welt bekam ihren Namen durch ein Missverständnis. Der neue Kontinent sollte ursprünglich Brasilia oder Papageienland heißen.



Foto: dpa

Die Weltkarte des Freiburgers Martin Waldseemüller

Martin Waldseemüller, Freiburger Wissenschaftler und Kartograf, dachte, Amerigo Vespucci habe die Landmassen im Westen entdeckt. Darum taufte er den neuen Kontinent „America“, als er eine Weltkarte anfertigte und zum ersten Mal den neuen Kontinent zeichnete.

500 Jahre ist das jetzt her. Deshalb gibt es jetzt eine neue Sonderbriefmarke, aufgelegt vom Bundesfinanzministerium, Ministerialdirektor Karl Kühn präsentiert sie am 17. April an der Freiburger Universität. Die Marke zeigt zwölf Kartenblätter in Erdtönen, die an die damals angefertigten Holzschnitte erinnern sollen. Der in Wolfenweiler bei Freiburg geborene Waldseemüller war nach seinem Studium in Freiburg an der Neuausgabe der Weltkarte des Ptolemäus beteiligt. Seine Karten haben durch Raubkopien eine ungeheure Verbreitung gefunden – und mit ihnen der Name „America“. Vergeblich versuchte Waldseemüller später, diesen Namen zu revidieren. „Er wollte den Kontinent

Brasilia oder Papageienland nennen“, sagt ein Sprecher der Freiburger Uni. Seine Bemühungen seien vergeblich gewesen: „America“ sei längst in aller Munde gewesen und als allgemein anerkannter Begriff in den Sprachschatz eingegangen.

Das erste Mal gezeigt wurde das Werk auf der Frankfurter Buchmesse Ende April des Jahres 1507. Doch dann war die Karte plötzlich verschwunden, über Jahrhunderte wie vom Erdboden verschluckt: Nur vom Hörensagen konnten die Experten dann erklären, warum Amerika eben Amerika hieß. Im Jahre 1901, fast 400 Jahre nach jener Buchmesse, tauchte die Karte wieder auf: im Schloss Waldegg in Oberschwaben.